

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch im Böhmerwalde sind demnach die Deutschen, wie überall im Lande, nicht als Eindringlinge, nicht als Abenteurer und nicht durch Gewalt, sondern allein durch Betriebsamkeit und angestrenzte, ausdauernde Arbeit Bürger des Landes geworden, und der so erworbene Rechtstitel muß von allen billig Denkenden höher geschätzt werden, als der Protest jener, welche ihre Ansprüche einzig und allein aus dem Umstande herleiten, daß sie früher da gewesen seien.

Die Bevölkerung in der nordwestlichen Hälfte des Böhmerwaldes verräth ihre Verwandtschaft mit dem angrenzenden bairischen Volksstamme nicht nur im Dialecte, sondern auch in Sitten, Gebräuchen und selbst in der Tracht, wogegen die Bewohner des Südens und Westens des Gebirges in ihrem ganzen Volkscharakter große Aehnlichkeit mit den Oberösterreichern haben.

Die Hauptnahrungsquelle für die Mehrzahl der Gebirgsbewohner ist der Wald.

Der Böhmerwald ist noch heutzutage ein echtes Waldgebirge, Felder und Wiesen nehmen nur im Districte der künischen Freibauern, auf dem südlichen Plateau und in einigen Partien des Vorgebirges größere Flächen ein, sonst breitet sich meilenweit dichter, nur von Mooren und Sümpfen hie und da unterbrochener Wald aus. Ganz Mitteleuropa hat keine zweite so großartige und ausgedehnte Wildnis, wie diejenige des großen Gneisplateaus des Böhmerwaldes. Die Hochfläche von Außer- und Innergefilde nimmt die Mitte desselben ein, am Südwestende erhebt sich zwischen dem Rachel- und Arberberge die wildeste und höchste Gebirgspartie. Wohin immer der Wanderer die Blicke schweifen läßt, seinem Auge begegnet nichts als Berg an Berg, bewachsen mit dunklen Fichtenwäldern, in den Niederungen braunroth leuchtende, stellenweise von der kriechenden Sumpfkiefer bestockte Filze und in den tieferen Thalgründen brausende und schäumende Wildbäche. Obwohl die gewaltigen Stürme von 1868 und 1870 und der länger als fünf Jahre währende Borkenkäferfraß große Strecken gerade des schönsten und dichtesten Waldes verheert, ganze Abhänge und Bergkuppen entblößt haben, so sind doch die noch vor-